

Nehmt den Schwachen im Glauben an.
...ohne über Gewissensfragen zu streiten

1

Die Starken

Die Schwachen

Alles essen
=> Nicht verachten

Essen nur Gemüse
=> Nicht richten

2

3

=> Gott hat ihn angenommen!

Du bist nicht sein Chef!

Jeder muss sich selbst vor Gott verantworten!

Gott sorgt sich schon um Ihn!

4

Alle Tage gleich

Tage unterschiedlich wichtig

5

Jeder sei seiner Meinung gewiss!

Achtet Tage nicht für den Herrn
Isst Alles für den Herrn

Achtet Tage für den Herrn
Isst nicht Alles für den Herrn

6

Es geht nicht um Dich

7

Es geht nur um Jesus

8

Wir gehören ganz (leben/sterben) Jesus

Dafür ist Jesus gestorben & auferstanden:
damit er der Herr über alles ist.

9

Die Starken

wie kannst Du es dann wagen,
deinen Mitbruder zu verachten?

Die Schwachen

wie kannst Du es dann wagen,
deinen Mitbruder zu richten?

10

=> Das ist ein absolutes No-Go!

Jeder wird am Ende selbst vor Gott stehen,
und muss bestätigen, dass Er wirklich der Chef ist.

11

=> Jeder muss für sich selbst vor Gott gerade stehen.

12

...also: nicht mehr einander richten

13

Statt dessen: dem anderen kein Anstoß oder Ärgernis

Die Starken

Ärgernis

Nichts ist unrein.

Die Schwachen

Anstoß

...nur wenn man es für unrein hält

Wegen Essen betrüben?

=> lieblos!

15

Wegen Essen ja nicht VERDERBEN!

Wegen Essen soll „das Gute“ nicht verlästert werden.

16

Reich Gottes: nicht Essen & Trinken,
Sondern: Gerechtigkeit, Friede + Freude
das ist das, was Gott will

17

18

Fokus: Friede und gegenseitige Erbauung

19

Wegen Essen: Werk Gottes nicht zerstören!

20

Die Starken

Es ist alles rein

Die Schwachen

...aber schädlich wenn mit Anstoß

=> ~~Fleisch, Wein oder sonst irgend etwas~~

21

Ärgernis „nehmen“

Anstoß nehmen

schwach werden

22

Glauben für Dich selbst vor Gott!

Gut wenn Du Dir sicher bist

Zweifeln & trotzdem Essen = Falsch,

weil nicht aus Glauben = Sünde

23

Nehmt den Schwachen im Glauben an.
...ohne über Gewissensfragen zu streiten

Die Starken

Die Schwachen

=> Nicht verachten

=> Nicht richten

Wage es nicht, weil Gott selbst sein Chef ist

Kein Anstoß sein

Kein Ärgernis sein

Nichts ist unrein.

...nur wenn man es für unrein hält

Betrüben, verderben, verlästern, Gottes Werk zerstören

nicht Essen & Trinken,

Sondern: Gerechtigkeit, Friede + Freude

Aufeinander Rücksicht nehmen!

Für sich selbst vor Gott

Im Zweifelsfall nicht Essen